

# Evangelische Gemeinde Bludenz



**Nr. 139**

**Gemeindebrief**

**3/2019**



**Pfarrerin Eva-Maria Franke verlässt Bludenz**

\*\*\*\*\*

## Inhalt

	Seite
Kontakt	2
Vorwort	2
Leitartikel	3
Vorstellung Pfarrerin Barbara Wedam	4
Erinnerung an das Abschiedsfest	4
Familiengottesdienst vom 07.07.2019	5
Wir bitten um Unterstützung	8
Einladung zum Konfirmandenunterricht	8
Erntedank	9
Einladung zum Adventskranzbinden	10
Gottesdiensttermine	11
Der Nikolaus kommt	12
Einladung zum Seniorennachmittag	12
Impressum	12

## Kontakt

### Evangelisches Pfarramt A.u.H.B. Bludenz

Oberfeldweg 13, 6700 Bludenz

Telefon + Fax: 05552/63290

E-Mail: [evang.pfarramt.bludenz@aon.at](mailto:evang.pfarramt.bludenz@aon.at)

Homepage:

[www.evangelischegemeindebludenz.at](http://www.evangelischegemeindebludenz.at)

### Bankverbindung

Sparkasse Bludenz

IBAN: AT78 2060 7000 0003 4207

BIC: SSBLAT21

### Pfarrerin (Administratorin)

Barbara Wedam; Terminvereinbarung, sowie für Hausbesuche oder Abendmahl unter Handynummer 0699/11205432 oder per E-Mail an [barbarawedam@hotmail.com](mailto:barbarawedam@hotmail.com)

### Gemeindebüro/Kirchenbeitragsstelle

Manuela Hilbrand

Mo – Mi 8.00 – 12.00 Uhr

### Kuratorin

Gabriela Glantschnig, Telefon: 05552/32793

oder 0664/8725955, E-Mail:

[gabriela.glantschnig.tschengla@gmail.com](mailto:gabriela.glantschnig.tschengla@gmail.com)

### Redaktion Gemeindebrief

Christiane Brauns, Telefon: 05553/21444 oder

0650/2204363, E-Mail: [ch.brauns@gmx.de](mailto:ch.brauns@gmx.de)

### Telefon-Seelsorge (ökumenisch)

Tel.: 142 (gebührenfrei aus ganz Österreich)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten den ersten Gemeindebrief nach dem Weggang unserer Pfarrerin Eva-Maria Franke, die bis dato federführend für dessen Redaktion war, in Ihren Händen. Mit ihrem Weggang musste, wie so viele andere Aufgaben auch, die Redaktion unseres Gemeindebriefes in neue Hände übergeben werden. Die Gemeindevertretung hat mir hierfür das Vertrauen ausgesprochen und ich hoffe, dass ich diesem gerecht werden kann.



Unsere Pfarrgemeinde erstreckt sich auf ein so großes Gebiet, dass es für viele Gemeindemitglieder nicht einfach ist, unsere Gottesdienste und/oder weitere Veranstaltungen zu besuchen. Meine Aufgabe als Redakteurin sehe ich daher auch darin, dieses Manko durch Berichte aus dem Gemeindeleben abzumildern. Ich möchte Sie auch neugierig machen auf kommende Veranstaltungen. Vielleicht nehmen Sie ja dann für eine Sie besonders Interessierende auch eine längere Anfahrt in Kauf.

Für diese Ausgabe des Gemeindebriefes konnte ich mehrere Autoren für die verschiedenen Berichte gewinnen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Es ist mein Wunsch, dies auch in den zukünftigen Gemeindebriefen in die Tat umsetzen zu können. Ein jeder fühle sich eingeladen, seine persönlichen Gedanken zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen durch einen Artikel im Gemeindebrief kund zu tun. Ich würde mich auch über aktuelle, uns evangelische Christen betreffende Themen (z. B. die Karfreitagssituation) freuen.

Eine weitere Veränderung betrifft unsere Gottesdienstzeiten. Da unsere Administratorin Pfarrerin Wedam in erster Linie für die Pfarrgemeinde Feldkirch tätig ist, können wir nicht mehr alle 10 Uhr Gottesdienste wie gewohnt anbieten. Ab 1. November 2019 wird, zusätzlich zu dem bereits bestehenden Abendgottesdienst, immer am ersten Sonntag eines Monats ein Abendgottesdienst stattfinden (siehe Gottesdiensttermine auf Seite 11).

Ihre Christiane Brauns

## Kurzbiographie

wo er auch auftrat  
ein mann des leichten schrittes  
verbrannte er sich die füsse  
denn er ging immer barfuss

längst  
hatte er seine schuhe ausgezogen  
weil alles für ihn heilig war:  
das gras im wind  
der sand zwischen den zehen  
der blitz  
die freude die verborgen blieb  
das unglück zur rechten zeit  
heilig das lächeln des Kindes  
heilig der mann der für ihn starb  
heilig er selbst  
im leben für diesen mann

heilig und wert  
nichts mit nichts zu vergleichen  
sondern die vollkommenheit des werden  
in allem zu sehen

schon vor seinem tod  
waren viele geschichten über ihn im umlauf  
die bei erzählern und hören  
meistens ein lächeln hervorriefen

er aber ging barfuss  
bis zum letzten tag

(Ulrich Schaffer)

## Franz von Assisi

Am 3. Okt. 1226 ist ein Mann gestorben, den wir als Franz von Assisi kennen und den die kath. Kirche als Heiligen verehrt. Seinem inneren Ruf folgend, gab er sein luxuriöses Leben als Kaufmannssohn auf und lebte in Armut, wendet sich Kranken und Bettlern zu und wird Bettelmönch und Wanderprediger. Viele Legenden ranken sich um sein Leben, sie zeigen, was für ein außergewöhnlicher Mensch Franz von Assisi war. Was wir heute noch von ihm lernen können, ist sein besonderer Blick auf die Schöpfung. Seine Botschaft, alle Geschöpfe zu lieben, ist gerade heute in einer Welt zunehmender Armut und Umweltzerstörung aktuell.

Die Menschen mochten zunächst die Botschaft des Franz von Assisi nicht hören. Sie war

ihnen zu unbequem. Auf Wohlstand und Besitz wollten sie nicht verzichten. In Armut leben, das wollten sie nicht. Also predigte Franziskus den Vögeln auf dem Felde. Er erzählte ihnen, dass Gott alle Menschen und alle Tiere liebt, auch die aller kleinsten. Für Franziskus waren alle Geschöpfe eine große Familie, um die sich Gott, der Schöpfer sorgt. Das predigte er. Er predigte die Liebe Gottes zu uns Menschen, zu den Tieren, zur ganzen Schöpfung.

Verantwortung für die Schöpfung  
Der Blick des Franz von Assisi auf unsere Welt würde ihr heute gut tun. Dafür wäre es höchste Zeit. Wenn wir die anderen Lebewesen und Pflanzen als „Geschwister“ begreifen würden, dann würden wir mit der Welt und mit unseren Mitgeschöpfen anders umgehen. Wir würden miteinander leben und einander nicht ausbeuten. Wir würden uns umeinander kümmern, miteinander leiden und uns sorgen, wenn es einem Teil der Schöpfung nicht gut geht.

Heiter und gelassen  
Franziskus soll ein lustiger Mensch gewesen sein. Er ist mit einem Lächeln durchs Leben gelaufen. Er war kein langweiliger Christ. Man kann natürlich einwenden, dass er ja auch keine große Verantwortung zu tragen hatte, dass er so von einem Tag zum anderen gelebt hat, ohne familiäre Verpflichtungen, ohne finanzielle Belastungen, von der Hand in den Mund, wer kann das heutzutage schon, so ins Blaue leben? Mal ehrlich, manchmal wünschen wir uns doch diese „Leichtigkeit des Seins“. Ausbrechen aus dem Alltag, mal wieder barfuss gehen. Den ganzen Ballast abwerfen.

„Sorget nicht“  
Ich denke, auch das Leben eines Bettelmönchs ist nicht einfach gewesen, und der Hunger war wohl der ständige Begleiter des Franziskus. Doch von ihm wird berichtet, dass er heiter und gelassen war, demütig und sanft, fröhlich und lustig. Wir können von ihm lernen, dass wir Jesu Aufforderung „Sorget nicht!“ ernst nehmen dürfen, dass wir darauf vertrauen dürfen, dass der Schöpfer aller Dinge seine Geschöpfe erhalten will, mit all dem versorgen will, was sie brauchen. Von Franziskus können wir lernen, dass man ganz wenig braucht, um glücklich zu sein.

Erntedank  
Wir haben alle, was wir brauchen, und noch mehr als das. Dafür Gott zu loben, in das

Loblied der ganzen Schöpfung mit einzustimmen, zu teilen, was wir haben, und im Übrigen mit Freude und Heiterkeit uns auf Gott zu verlassen, das können wir von Franz von Assisi lernen.

Ihre  
Pfr. Barbara Wedam

## **Vorstellung Pfarrerin Barbara Wedam**

Mein Name ist Barbara Wedam. Ich bin Pfarrerin in Feldkirch und ab September 2019 vom Oberkirchenrat H.B. als Administratorin auch für die Pfarrgemeinde Bludenz zuständig. Einigen bin ich ja schon von früheren Vertretungstätigkeiten bekannt. Ich freue mich schon auf viele neue Kontakte.



Eva-Maria Franke, die langjährige Pfarrerin von Bludenz, hinterlässt mit ihrem Weggang eine große Lücke. Diese kann ich allein gar nicht ausfüllen. Dazu bedarf es der Mithilfe aller. Ich bitte daher um Ihr Verständnis und um Geduld, wenn da und dort nicht alles so abläuft, wie Sie es gewohnt sind. Besonders schwierig wird es sein, den Religionsunterricht zu organisieren, da ich ja auch in Feldkirch unterrichtete. Die Gemeindevertretung bemüht sich sehr, für die Gottesdienste Vertretungen zu finden. Auch der Konfirmandenunterricht wird heuer wohl anders organisiert werden müssen.

Über alle Änderungen werden Sie rechtzeitig informiert. Bitte scheuen Sie sich nicht, mich telefonisch oder per Email zu kontaktieren, wenn Sie Fragen, Wünsche, Anregungen oder auch Beschwerden haben (Tel: 0699 1120 5432; oder [barbarawedam@hotmail.com](mailto:barbarawedam@hotmail.com)).

Wie gewohnt, können Sie Taufen oder Hochzeiten im Pfarramt oder bei mir anmelden. Auch im Trauerfall bin ich für Sie da und bei seelsorgerlichen Anliegen (Wunsch nach Besuch oder Gespräch) stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. So hoffe ich auf ein gutes Miteinander und eine für alle zufriedenstellende Zusammenarbeit in dieser Übergangszeit, bis Bludenz wieder eine/n neue/n Pfarrer/in bekommt. Möge Gott zu all unserem Tun seinen Segen geben.

Ihre  
Pfr. Barbara Wedam

## **Erinnerung an das Abschiedsfest von Eva-Maria Franke**

Die Gemeinde hat zum Familiengottesdienst eingeladen. Nach über 20 Jahren als evangelische Pfarrerin von Bludenz wurde Eva-Maria Franke, die es wieder zurück in ihre alte Heimat zieht, verabschiedet. Gekommen sind Bekannte, Freundinnen und Freunde, Ehren- und Hauptamtliche, sowie allerlei Gemeindevolk. Aber aus dem Gottesdienst wurde keine Veranstaltung mit Rückblick auf ihre Jahre im Pfarramt, keine Bewertungen und Analysen, keine theologisch schwere Kost, sondern ein fröhliches Feiern, ein Gotteslob der Schöpfung, eine Gedankenreise durch Gottes Garten. Die Predigt kreiste um das Sommerlied von Paul Gerhardt "Geh aus mein Herz und suche Freud". Ein Lied, mit dem nicht nur die Schönheit der Natur gepriesen wird, sondern der Dichter sein Herz auf Reisen schickt mit dem klaren Auftrag, die Freude zu suchen. In den letzten Strophen bittet er darum, dass er - Paul Gerhardt - für Gott stetig blühen möge, und er ihm ein guter Baum werde und Wurzeln treibe.

Eva-Maria hat zur Veranschaulichung einen gedanklichen Spaziergang angeregt. Auf einer großen Tafel war eine Wiese gemalt. Jeder Gottesdienstbesucher bekam ein ausgeschnittenes Blatt Papier in Blumenform. Darauf durfte man schreiben oder malen, wofür man Gott

dankbar ist und worum man ihn bittet. Die Blumen wurden anschließend auf die Wand geheftet, also in den Garten Gottes gepflanzt. Verständlich, dass darunter auch Grüße und Wünsche für Eva-Maria standen, für ihren weiteren Lebensweg, der sie zurück führt nach Nordwestdeutschland, in die Nähe ihrer alten Mutter, die nun ihre Hilfe nötig hat. Sie hat dort eine neue Aufgabe als Pfarrerin übernommen, genauer gesagt als Pastorin, in einer Gemeinde mit zwei verschiedenen Bekenntnissen, wie sie es auch schon in Vorarlberg kennengelernt hat.

Ich selbst habe bei dieser Aktion nicht mitmachen können. Mir fiel in der Kürze nichts Passendes ein, billige Worte sind mir ein Gräuelp. Und auf Kommando gescheites sagen oder schreiben, das kann ich nicht. Am Ende aber hing dann doch noch eine Blume von mir im "Garten Gottes", darauf etwa die Worte: "Geh ... mit Gottes Segen auf den Wegen aus der Enge (der Berge) in die Weite (des Nordens)."

Beim anschließenden Grillfest im Pfarrgarten gab es hervorragenden Kartoffelsalat, ziemlich gegrillte Würstchen und selbstgemachte Kuchen aller Art. Und eine Schar von dienstbaren Geistern, die das alles vorbereitet hat. Dazu gute Gespräche mit denen, die man schon lange nicht mehr gesehen hat und solchen, denen man noch nie begegnet ist. Die Ökumene war vertreten durch einen eloquenten, humorvollen und erzählfreudigen Franziskanerpater aus dem nahen Kloster.

Was in Erinnerung bleibt? Dass aus einer Abschiedsfeier noch ein buntes Dankes-, Sommer- und Gemeindefest werden kann!

*Pfr. i. R. Wolfgang Olschbaur*

## **Familiengottesdienst**

**Geh aus mein Herz und suche Freud**  
**07.07.2019 10.00 Uhr Evangelische Kirche**  
**Bludenz**

Wir feiern diesen Gottesdienst als Fest des Lebens, im Namen Gottes, Quelle, die belebt; im Namen Jesu Christi, Wahrheit, die befreit; im Namen des Heiligen Geistes, Kraft, die erneuert. Amen.

Im Namen unseres Herrn Jesus Christus sind wir zu diesem Familiengottesdienst

versammelt und begrüßen einander als Schwestern und Brüder des Herrn.

Manchmal gibt es Tage, an denen wir traurig sind. Vielleicht auch, weil ein Abschied bevorsteht. Manchmal sind es Krankheit oder auch Streit, die uns Tränen in die Augen treiben. Es gab einmal einen Mann, einen Pfarrer, der hieß Paul Gerhard. Der lebte in Deutschland, als es dort Krieg gab. Es war der Krieg, den man später den Dreißigjährigen Krieg nannte. Da gab es sehr viel Not. Aber Paul Gerhard hat in dieser Zeit ein Lied geschrieben, das von Gottes wunderbarer Schöpfung erzählt. Und man kann spüren, wie Paul Gerhard aus der Betrachtung all der Pflanzen und Tiere, die Gott gemacht hat, neuen Mut und neue Freunde gewonnen hat, trotz all der fürchterlichen Dinge, die um ihn herum geschehen sind. Wir wollen uns heute durch dieses Lied auch Freude schenken lassen. Bevor wir das aber tun, wollen wir andere schöne Lieder singen, miteinander beten und etwas aus der Bibel hören.

**Lied:** 507,1-7

### **Eingangsgebet:**

Schöpfer des Alls! Aus deiner Liebe kommt unsere Welt. Wir bestaunen dein Werk und loben dich. Gut, sehr gut ist, was du geschaffen hast. Erhalte uns die Freude an der Natur und mehre die Ehrfurcht vor dem Leben. Gib, dass wir nichts tun, was deiner Schöpfung schadet. Hilf uns barmherzig zu sein mit allen Kreaturen. Auch wir sind von der Erde und danken dir für jeden Atemzug. Segne uns, damit auch Kinder und Kindeskinde mit all deinen Geschöpfen diese Erde bewohnen können. Mit dem Hauch deines Geistes willst du die Welt erneuern. Wir preisen dich dafür und hoffen auf dich. Amen.

### **Schriftlesung: Psalm 8,2-10**

2 HERR, unser Herrscher! Groß ist dein Ruhm auf der ganzen Erde! Deine Hoheit reicht höher als der Himmel.

3 Aus dem Lobpreis der Schwachen und Hilflosen baust du eine Mauer, an der deine Widersacher und Feinde zu Fall kommen.

4 Ich bestaune den Himmel, das Werk deiner Hände, den Mond und alle die Sterne, die du geschaffen hast:

5 Wie klein ist da der Mensch, wie gering und unbedeutend! Und doch gibst du dich mit ihm ab und kümmerst dich um ihn!

6 Ja, du hast ihm Macht und Würde verliehen; es fehlt nicht viel und er wäre wie du.

7 Du hast ihn zum Herrscher gemacht über  
deine Geschöpfe, alles hast du ihm unterstellt:  
8 die Schafe, Ziegen und Rinder, die Wildtiere  
in Feld und Wald,  
9 die Vögel in der Luft und die Fische im Was-  
ser, die kleinen und die großen, alles, was die  
Meere durchzieht.  
10 HERR, unser Herrscher,  
groß ist dein Ruhm auf der ganzen Erde!

### **Glaubensbekenntnis:**

Lasst uns auf Gottes Wort antworten, indem  
wir gemeinsam unseren christlichen Glauben  
bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen  
Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Hei-  
ligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, ge-  
storben und begraben, hinab gestiegen in das  
Reich des Todes, am dritten Tag auferstanden  
von den Toten, aufgeföhren in den Himmel, er  
sitzt zur Rechten Gottes des allmächtigen Va-  
ters, von dort wird er kommen zu richten die  
Lebenden und die Toten. Ich glaube an den  
Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der  
Sünden, Auferstehung der Toten und das  
ewige Leben. Amen.

### **Lied: 515,1-4**

#### **Verkündigung:**

Liebe Kinder, liebe Erwachsene!  
Nun wollen wir über das ganz besondere Lied  
von Paul Gerhard nachdenken, es steht unter  
der Nummer 503 in unseren Gesangbüchern.  
Am besten schlagt ihr das Lied jetzt auf, denn  
wir wollen es natürlich dann auch singen. Lasst  
uns nun eintauchen in das Lied der Freude über  
Gottes schöne Schöpfung. Dazu lade ich euch  
ein auf eine Gedankenreise, auf der ihr eure  
Vorstellungskraft, eure Phantasie benutzen  
könnt. Wer mag, kann auf dieses Bild hier  
schauen oder auch die Augen schließen, um  
sich alles besser vorstellen zu können.

Stellt euch vor, ihr lauft barfuß über eine grüne  
Wiese. Das saftige Gras ist noch ein wenig  
feucht vom Morgentau. Es kitzelt unter euren  
Füßen. Könnt ihr es fühlen?

Während ihr über die Wiese lauft, entdeckt ihr  
einen großen Garten. Es ist Gottes Garten. Gott  
hat diesen Garten gemacht. Der Garten strahlt

in der Morgensonne. Ganz wunderbar sieht er  
aus.

Viele Bäume stehen in Gottes Garten. Kleine  
Bäume und große Bäume. Sie tragen Blätter in  
vielen verschiedenen Grüntönen. Hellgrün,  
dunkelgrün, manche sind etwas rötlich. Neben  
den Bäumen wachsen Blumen in Gottes Gar-  
ten. Rosen, Tulpen, Nelken. Gelbe und rote,  
blaue und weiße, rosa und violette Blumen.  
Unzählige Farben lassen den Garten zu einem  
bunten Farbenmeer werden. Wie schön das  
aussieht.

In Gottes Garten seid ihr nicht alleine. In den  
Baumkronen haben viele Vögel ihre Nester ge-  
baut. Sie besingen den neuen Sommermorgen.  
Ihre Lieder klingen fröhlich. Und wir wollen  
jetzt mit ihnen singen ...

### **Nun singen wir die Strophen 1-3 von Lied 503**

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
Schau an der schönen Gärten Zier,  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.
2. Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide.
3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt aus seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder;  
die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder.

Lasst uns weiter träumen, weiter durch den  
Garten Gottes gehen.

Wir gehen durch Gottes Garten und sehen: Bei  
den Vögeln gibt es neues Leben, die Vogelet-  
tern füttern ihre Jungen. Und da, da hinter dem  
Busch, bewegt sich etwas. Ein Reh schaut in  
eure Richtung. Doch es bleibt stehen und läuft  
nicht weg. Es merkt, dass es keine Angst zu  
haben braucht. Darum knabbert es ruhig an den  
saftigen Grasbüscheln. Und auch ein Hirsch  
kommt aus den Bäumen hervor und beginnt  
von den Gräsern zu fressen. Der ganze Garten  
Gottes ist voller Leben.

Eine Schafherde läuft fröhlich blökend durch den Garten. Ein Hirte geht ihr voran. Er führt sie zu einem kleinen Teich. Die Tiere drängeln sich zum Wasser. Dort stillen sie ihren Durst. Kleine Lämmer hüpfen fröhlich um die großen Tiere herum. Der Hirte sieht euch. Er bleibt stehen und winkt euch zu. Ihr winkt ihm zurück. Dann zieht er mit seinen Schafen weiter.

Plötzlich bemerkt ihr ein Summen. Bienen fliegen von Blume zu Blume, von Blüte zu Blüte. Sie saugen den Nektar aus den Blüten und fliegen zu ihrem Bienenstock, wo sie ihn in ihre Waben füllen. Wie der Honig wohl schmecken wird?

In der Nähe des Gartens erheben sich Hügel. Kleine und große. An ihren Hängen stehen Weinstöcke. Sie tragen schon blaue Trauben. Noch sind sie nicht reif, aber bald können sie geerntet werden. Ihr Saft schmeckt köstlich, süß und fruchtig. Er erfreut die Menschen, die von ihm trinken.

Wir bringen unsere Freude zum Ausdruck, indem wir **nun die Strophen 4-6 von Lied 503 singen:**

4. Die Glucke führt ihr Völklein aus,  
der Storch baut und bewohnt sein Haus,  
das Schwäblein speist die Jungen,  
der schnelle Hirsch, das leichte Reh  
ist froh und kommt aus seiner Höh  
ins tiefe Gras gesprungen.

5. Die Bächlein rauschen in dem Sand  
und malen sich an ihrem Rand  
mit schattenreichen Myrten;  
die Wiesen liegen hart dabei  
und klingen ganz vom Lustgeschrei  
der Schaf und ihrer Hirten.

6. Die unverdrossne Bienenschar  
fliegt hin und her, sucht hier und da  
ihr edle Honigspeise;  
des süßen Weinstocks starker Saft  
bringt täglich neue Stärk und Kraft  
in seinem schwachen Reise.

Lasst uns noch ein Stück weiter gehen durch Gottes Schöpfung:

Zwischen dem Garten und den Hügeln entdeckt ihr Felder voller Weizen. Die Pflanzen wiegen sich sachte im Wind. Ihre gelbe Farbe erstrahlt in der warmen Sonne, fast golden sehen sie aus. Sie werden einmal zu leckerem, knusprigem Brot. Es kommt duftend und warm aus dem Ofen und wird euren Hunger stillen. Alles was ihr seht, erfüllt euch mit Freude. Ihr

riecht den Duft der Blumen, ihr seht ihre Farben. Ihr hört das Singen der Vögel, das Summen der Bienen, das Rauschen des Windes, wenn er mit den Blättern der Bäume spielt. Ihr fühlt das Gras unter euren Füßen. Und ihr stimmt in das Lied der Schöpfung mit ein.

**Nun singen wir die Strophen 7 und 8 von Lied 503**

7. Der Weizen wächset mit Gewalt;  
darüber jauchzet jung und alt  
und rühmt die große Güte  
des, der so überfließend labt,  
und mit so manchem Gut begabt  
das menschliche Gemüte.

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn,  
des großen Gottes großes Tun  
erweckt mir alle Sinnen;  
ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse, was dem Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen.

Stauend und fröhlich gehen wir weiter durch Gottes Garten. Was wir sehen, hören, fühlen im Garten Gottes, macht uns dankbar für das, was Gott für uns geschaffen hat. Wir bitten Gott um seinen Segen, dass auch wir wie die Blumen in seinem Garten den Menschen Freude bereiten. Wir wollen wie Bäume sein, die andere Menschen mit ihren Früchten ernähren, wir wollen einander Gutes tun, weil Gott uns so viel Gutes tut.

**Nun singen wir die Strophen 13 und 14 von Lied 503**

13. Hilf mir und segne meinen Geist  
mit Segen, der vom Himmel fließt,  
daß ich dir stetig blühe;  
gib, daß der Sommer deiner Gnad  
in meiner Seele früh und spat  
viel Glaubensfrüchte ziehe.

14. Mach in mir deinem Geiste Raum,  
daß ich dir werd ein guter Baum,  
und laß mich Wurzel treiben.  
Verleihe, daß zu deinem Ruhm  
ich deines Gartens schöne Blum  
und Pflanze möge bleiben.

**Aktion:** Meine Blume in Gottes Garten stellen  
Nachdem wir nun das Lied der Freude über Gottes Schöpfung gesungen haben, wollen wir unseren Dank für Gottes schöne Schöpfung noch auf einem anderen Weg zum Ausdruck bringen. Wir wollen nun, wie im Lied beschrieben, unsere Blume in den Garten Gottes stellen. Auf die Blume könnt ihr nun alles

schreiben oder malen, wofür ihr Gott dankbar seid. Oder auch, worum ihr Gott bitten möchtet.

Am Ende der Aktion: wir haben uns zeichnerhaft in den Garten Gottes gestellt, uns Gott anvertraut. Und so wie unsere Blumen einen Platz auf diesem Bild gefunden haben, haben wir immer einen Platz in Gottes Garten, wo wir behütet wachsen und gedeihen können. Amen.

### Lied: 407,1-3

#### **Fürbittengebet:**

Schöpfer des Himmels und der Erde! Wir danken dir für das Licht und die Kraft deines Wortes. Wir danken, dass wir auf deiner Erde leben dürfen. Wir danken, dass wir dir vertrauen dürfen. Wir danken, dass wir in aller Angst und Verzweiflung auf dich und dein Reich hoffen dürfen. Weil du ein gnädiger und allmächtiger Gott bist, bitten wir demütig um dein Erbarmen: für deine bedrohte Erde, für Luft und Wasser und Boden und Wälder, für Tiere und Pflanzen, für uns Menschen und das, was wir in unserem Wahnsinn tun; wir bitten dich, dass die Macht des Bösen gebrochen wird, dass die Zerstörung der Schöpfung aufhört, dass alle, die aus Habgier und Dummheit, aus Machtstreben und Forschungsdrang Leben gefährden, von ihrem Irrweg abgebracht werden; wir bitten dich um Mut und Phantasie, dass wir nach Alternativen suchen, dass wir selber von Umkehr nicht nur reden, sondern tatkräftig mit der Änderung unseres Lebens beginnen. Weil du ein gnädiger und allmächtiger Gott bist, bitten wir demütig um dein Erbarmen: für alle Männer und Frauen, die schwierige Entscheidungen treffen müssen, lass alle dem Frieden und der Wahrheit und der Gerechtigkeit dienen, dass ihre und aller Menschen Arbeit das Leben fördert. In aller Not rufen wir dich um Hilfe an. In allem Glück danken wir für deinen Segen. Mit jedem Atemzug loben wir deinen herrlichen Namen, dich, den ewigen und allmächtigen Gott, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist.

Pfarrerin Eva-Maria Franke

#### **Wir bitten um Unterstützung!**

Im Juli haben wir unsere Pfarrerin Eva-Maria Franke mit einem großen Fest verabschiedet; nun sind wir etwas „Pfarrerinnenlos“.

Wir, das sind Frau Pfarrerin Barbara Wedam aus FK, die Gemeindevertretung und das Presbyterium, versuchen, das Gemeindeleben aufrecht zu erhalten. Es wird nicht jeden Sonntag ein/e Pfarrer/In bei uns predigen. Gemeindevertreter haben sich schon bereit erklärt, die Gottesdienste zu halten (Pfarrerin Wedam schreibt sie). Vorarlberger Pfarrer/Innen haben bei uns schon Gottesdienste gehalten und werden auch immer wieder bei uns als Gast sein.

Gemeindevertreter müssen zum Teil Arbeiten übernehmen, die vorher Pfarrerin Franke im Hintergrund einfach so gemacht hat. Für alle ist die Belastung an der Grenze. Wenige Dinge sind von Gemeindemitgliedern übernommen worden.

Nun suchen wir **Sie/Dich** zum Helfen. Im Gemeindeleben, in der Gemeindevertretung, auch während des Gottesdienstes.

Ich bitte alle, die uns helfen können und wollen, dass die Pfarrgemeinde Bludenz weiter besteht, sich zu melden, bei mir (siehe unten), im Gemeindebüro bei Manuela Hilbrand oder bei jedem Gemeindevertreter.

Selbstverständlich bemühen wir uns, einen neuen Pfarrer/Pfarrerin zu finden, aber dies dauert ein bisschen.

Ich danke allen, die uns schon geholfen oder ihre Hilfe zugesagt haben.

Kuratorin Gabriela Glantschnig

Nachfolgend veröffentlichen wir zur Information aller Gemeindemitglieder das Einladungsschreiben zum Konfirmandenunterricht:

## **Konfirmation 2020 Einladung zum Konfirmanden- unterricht**

Liebe Eltern!

Ihr Kind wird im Schuljahr 2019/20 vierzehn Jahre alt. Vielleicht haben Sie schon darüber nachgedacht, ob Sie Ihr Kind zur Konfirmation anmelden wollen. Vielleicht haben Sie es nicht taufen lassen, weil Sie der Meinung sind, es

soll selbst entscheiden, ob es sich dem christlichen Glauben zuwenden will.

Die Konfirmandenzeit will zu einer eigenen Entscheidung helfen. Sich zu etwas bekennen bzw. sich entscheiden kann ja nur der, der sich bekannt gemacht hat mit einer Sache. Auch wer noch nicht getauft ist oder noch nicht weiß, ob er/sie sich konfirmieren bzw. taufen lassen will, kann am Unterricht teilnehmen.

Die Entscheidung über die Teilnahme am Konfirmandenunterricht / Taufunterricht und an der Konfirmation/Taufe sollten Sie mit Ihrem Kind gemeinsam treffen. Mit dem 14. Lebensjahr wird es religionsmündig und kann selbst über seine Kirchenzugehörigkeit bestimmen.

Da in diesem Jahr die Pfarrstelle nicht besetzt ist, hat der Oberkirchenrat H.B mir die Administration der Evang. Gemeinde Bludenz anvertraut. Aufgrund meiner begrenzten zeitlichen Möglichkeiten scheint es mir derzeit sehr schwer möglich, einen eigenen Unterricht in Bludenz anzubieten. Dafür bitte ich um Verständnis.

Ich möchte Ihnen daher zwei Vorschläge machen:

1. Sie melden Ihr Kind zur Konfirmation 2020 an. Mit Ihrem Einverständnis nimmt es gegebenenfalls am Konfirmandenunterricht in Feldkirch teil - Anmeldeformular und die Termine von Feldkirch liegen bei.  
Vorteil: Ihr Kind könnte den Unterricht dann in einer größeren Gemeinschaft mitmachen und auch zur Konfirmandenfreizeit mitfahren.
2. Sie warten noch ein Jahr mit der Konfirmation, bis die Pfarrgemeinde wieder einen Pfarrer/eine Pfarrerin hat. Es ist allerdings nicht sicher, ob das 2021 schon der Fall sein wird. Wir wissen nicht, ob sich jemand auf die Pfarrstelle bewirbt.

Bitte teilen Sie mir möglichst bald Ihre Entscheidung mit. Wenn es genügend Anmeldungen gibt, kann die Konfirmation auch in Bludenz stattfinden. Den Termin und den Ort der Konfirmation werde ich dann mit Ihnen gemeinsam besprechen, beim Informationsabend, zu dem ich Sie und Ihr Kind herzlich einlade.

Termin: Donnerstag, 19.9.2019 um 19 Uhr im Pfarramt Bludenz.

Die Konfirmandenzeit verstehe ich als Angebot, sich auf spielerisch-kreative Weise mit den wesentlichen Inhalten des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen. Mir ist wichtig, dass die Konfirmandenzeit den Jugendlichen Spaß macht und in guter Erinnerung bleibt. Oftmals schließen Jugendliche Freundschaften, die über die Konfirmandenzeit reichen.

Von den Jugendlichen wird erwartet, dass sie regelmäßig den Konfirmandenunterricht besuchen und 10 Gottesdienste während der Konfirmandenzeit. Das geht auch in Bludenz, wo sie sich den Gottesdienstbesuch ebenfalls bestätigen lassen können. Auch die Teilnahme an der Konfirmandenfreizeit (Wochenende Christi Himmelfahrt) ist verpflichtend.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen. Bitte rufen Sie mich an (Tel: 0699 1120 5432) oder schreiben Sie mir ([barbarawedam@hotmail.com](mailto:barbarawedam@hotmail.com)).

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Sommer und Ihrem Kind unbeschwerte Ferientage, und ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße

Barbara Wedam

#### Anmerkung der Redaktion:

Eine Anmeldung ist auch nach dem Informationsabend noch möglich. Bitte wenden Sie sich in dem Fall direkt an Frau Pfarrerin Barbara Wedam.

## **Erntedank**

Am 6. Oktober 2019, dem ersten Sonntag nach Michaelis, werden wir in einem Familiengottesdienst Erntedank feiern. Ein Fest nach der Ernte im Herbst, bei dem wir Gott für die Gaben der Ernte danken.

Obst und Gemüse in leuchtenden Farben, Getreide, Brot und Wein in Hülle und Fülle werden den Altar schmücken. Uns wird vor Augen geführt: Wir leben in einem reichen Land, an Nahrungsmitteln ist kein Mangel.

Aber auch wenn wir hochmoderne High-Tech-Maschinen und chemischen Dünger einsetzen, bleibt das Gedeihen und Reifen der Früchte in der Natur verwurzelt. In einer Natur, die wir als Gottes gute Schöpfung wahrnehmen. Wir können sie bebauen und bewahren, sie aber niemals ganz in der Hand haben. Immer wieder können kalte Sommer, zu viel oder zu wenig Regen, ein zu früher Winter, Hagel und Unwetter für Einbrüche bei der Ernte sorgen.

Nur weil Obst und Gemüse mitunter um den halben Globus reist, ehe es bei uns auf dem Tisch landet, spüren wir diese Verluste meist nur an den Preisschwankungen der Produkte. Wer auf den Cent schauen muss, bekommt allerdings diesen Mangel deutlicher zu spüren. Auch daran soll uns das Erntedankfest erinnern: Satt sein ist nicht selbstverständlich.



1. Mose 8, 22:  
„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Christiane Brauns

## Einladung zum Adventskranzbinden

Liebes Gemeindemitglied,

wir laden Dich herzlich ein zum gemeinsamen gemütlichen Adventskranzbinden im Gemein-  
derraum am Freitag, den

**29. November 2019 ab 15 Uhr.**

In gemütlicher Runde können Adventskränze, Weihnachtsgestecke oder Türschmuck hergestellt werden. Mitzubringen sind alle Utensilien, die Du dafür benötigst – unter anderem

- Strohkrantz, Baumscheiben, Schalen
- Draht
- Dekoration wie Kerzen, Schleifen, Tannenzapfen, Sterne etc.
- Baumschere und Heißklebepistole
- Zange und Nägel für die Kerzenbefestigung
- Tannen- oder / und andere Zweige



Wie in den vergangenen Jahren auch wird währenddessen der große Adventskranz für unsere Kirche gebunden werden. Bisher hatte das unsere Pfarrerin Eva-Maria Franke gemeinsam mit unserer Kuratorin Gabriela Glantschnig immer hervorragend bewerkstelligt. An dieser Stelle Euch beiden dafür ein herzliches Dankeschön!

Dieses Jahr wird erstmalig Jasmine Moosberger diese Aufgabe mit weiteren freiwilligen Helfern übernehmen.

Mit Tee, Keksen, Stollen, Glühwein ... wird das Basteln bei fröhlichen Gesprächen sicher leichter von der Hand gehen. Gerne dürfen gebackene Kleinigkeiten, wie z. B. die ersten Plätzchen, mitgebracht werden.

Christiane Brauns

## Gottesdienste in Bludenz, Evangelische Kirche, Oberfeldweg 13

### Oktober 2019

- So. 06.10. 10.00 Uhr **Familiengottesdienst** zum Erntedankfest  
So. 13.10. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Wolfgang Olschbaur,  
gleichzeitig *Kindergottesdienst*, danach Kirchencafé  
So. 20.10. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Wolfgang Olschbaur (mit  
Abendmahl)  
So. 27.10. **18.00 Uhr** **Abendgottesdienst** mit Pfarrerin Barbara Wedam

### November 2019

- So. 03.11. **10.00 Uhr** **Gemeinsamer Reformationsgottesdienst** in der  
Evangelischen Pfarrgemeinde **Dornbirn in der  
Heilandskirche**, Rosenstr. 8  
So. 10.11. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Gritzner-Stoffers,  
gleichzeitig *Kindergottesdienst*, danach Kirchencafé  
So. 17.11. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Wolfgang Olschbaur (mit  
Abendmahl)  
So. 24.11. **18.00 Uhr** Ewigkeitssonntag, **Abendgottesdienst** mit Pfarrerin Barbara  
Wedam; Gedenken an die im zu Ende gehenden Kirchenjahr  
verstorbenen Gemeindeglieder

### Dezember 2019

- So. 01.12. **18.00 Uhr** 1. Advent, **Abendgottesdienst** mit Pfarrerin Barbara Wedam  
So. 08.12. 10.00 Uhr 2. Advent, **Familiengottesdienst** zum Advent mit  
Nikolausfeier, anschließend Adventskirchencafé  
So. 15.12. 10.00 Uhr 3. Advent, Gottesdienst mit Abendmahl  
So. 22.12. **18.00 Uhr** 4. Advent, **Abendgottesdienst** mit Pfarrerin Barbara Wedam  
Di. 24.12. **18.30 Uhr** Heiliger Abend, **Familiengottesdienst** mit Pfarrerin Barbara  
Wedam  
Do. 26.12. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Weihnachtsfest mit Abendmahl

Weitere Gottesdienste zum Heiligen Abend Dienstag 24.12.2019:  
in Lech Alte Pfarrkirche St. Nikolaus 16.00 Uhr Pfarrer i.R. Olschbaur

Am 29.12. und am 31.12.2019 finden in Bludenz keine Gottesdienste statt. Sie haben jedoch die Möglichkeit, die Gottesdienste in der Pauluskirche in Feldkirch, Bergmann-gasse 1, zu besuchen.

Sollten bei Gottesdiensten oder anderen Gemeindeveranstaltungen Fotos erstellt werden, können Sie sich bei der Gemeindeleitung melden, wenn Sie Ihr Foto nicht veröffentlicht sehen wollen.

Wenn Sie die Zusendung des Gemeindebriefes nicht mehr wünschen, informieren Sie bitte unser Gemeindebüro.

Die Datenschutzerklärung unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Internetseite:  
<https://www.evangelischegemeindebludenz.at>

## Der Nikolaus kommt ...

Am Sonntag, den **8. Dezember 2019**, dem **2. Advent**, kommt **der Nikolaus** in den **Familiengottesdienst um 10 Uhr** in der Evangelischen Kirche, Oberfeldweg 13, Bludenz.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet wie jedes Jahr unser **Adventskirchencafé** statt.



\*\*\*\*\*

## Seniorenachmittag zur Adventszeit

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren!  
Liebe ältere Gemeindemitglieder!

Wir laden Sie ein zum Seniorenachmittag zur Adventszeit am Dienstag, den **10. Dezember 2019**, um **14.30 Uhr** im Gemeindeforum der Evangelischen Kirche.

Wir möchten Ihnen einige gemütliche Stunden bereiten bei besinnlicher und zugleich fröhlicher Vorweihnachtsstimmung.



Wenn Sie keine Fahrgelegenheit haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir werden eine Möglichkeit organisieren.

Auf Ihr Kommen freut sich das Mitarbeiterteam der Gemeindevertretung

\*\*\*\*\*

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt

Erscheinungsort: 6700 Bludenz  
Verlagspostamt: 6700 Bludenz

Medieninhaber und Herausgeber:  
Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bludenz  
Redaktion: Christiane Brauns  
Anschrift: Oberfeldweg 13, 6700 Bregenz  
Tel.: 05552/63290

Hersteller: jochum druck, Bludenz  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier  
Auflage: 800